

Mein lieber Künstler!

Da haben Sie Herrn Riefers  
 zu mir. Ich wollte immer ihn  
 selbst bringen, aber Proben  
 und ein glückliches Uuwohlfühn,  
 das an allem Ehen der Welt  
 nothwendig würed, hindert  
 mich daran. Morgen oder  
 übermorgen soffen ich müste  
 zu kommen.

Mein Sie will höre, das  
 ist das Bild so lange bei mir  
 latten. Es macht mich so  
 glücklich. Mein Zimmer kam  
 mir förmlich gefällig vor.  
 Wie ich mit frohlich wird  
 es jetzt darin aufzufen!

So mancher Mensch von  
 Low und Bildung hat Herrn  
 Riefers bei mir aufzufen.  
 Die Meinung darüber ist

mit Cina. Man hält es für  
eine sehr kostbare Arznei.  
Gott erhalte Sie  
lang, mein Lieber, lieber  
Annohng zu Hülfe und  
Trommen der edelsten  
Kunst, zur Linderung der  
die das Leben zu fassen,  
bis an ihn zu neubauen  
mochten!

Ich bin ergebener



Bedawison

8. 18. Octobr. 53.